

Söldens stille Seite

Ötztaltreck 2011

Am Samstag, den 06.08.2011 brachen wir, Helmut, Walter, Sylke, Marko, Geffroy, Jeanette und Georg (v.l.n.r.), zum Ötztaltreck auf. Geführt haben Geffroy und Marko.



Die Gruppe: Helmut, Walter, Sylke, Marko, Geffroy, Jeanette und Georg (v.l.n.r.)



Die Wandertour begann morgens recht kommod. Wir fuhren mit dem Bus. Ab der Fiegl-Alm ging es dann zu Fuß hinauf zur ersten Hütte, dem Brunnenkogelhaus. Am Nachmittag hatten wir noch Zeit, die in der Tourenbeschreibung (www.dav-siegerland.de) extra herausgestellten seilversicherten Stellen probeweise zu passieren und den Rötkogel zu besteigen.

Walter und Marko an einer seilversicherten Stelle vor dem Rötkogel.

Am nächsten Tag konnten wir die Tour allerdings nicht wie geplant fortsetzen, da das Wetter für die Kammwanderung in Richtung Timmelsjoch zu schlecht war. Deshalb stiegen wir nach Zwieselstein ab und nahmen dort den Wanderweg E 5 zum Timmelsjoch. Es goss in Strömen und wir marschierten teils parallel zur Straße hinauf zu dieser Station. Im Timmelsjochrestaurant konnten wir uns aufwärmen und ein wenig trocknen. Anschließend nahmen wir – nun aber zum letzten mal – den Bus zum Gasthof Hochfirst. Im Gasthof trafen wir, wie schon im Brunnenkogelhaus, auf eine Gruppe älterer Herren (65+), die sich exakt die gleiche Tour vorgenommen hatte. **Wir nannten die Männer „Ötzi-Truppe“, sollten aber schon bald eines Besseren belehrt werden**, denn im weiteren Verlauf zeigte sich schon bald, wer hier „Ötzi“ war!

Vom Gasthof Hochfirst ging es am folgenden Tag zur Schutzhütte Schneeberg. Ein einfacher Weg und passables Wetter. Nachmittags fand unsere Ausdauerkoryphäe Helmut noch Zeit zum Lauftraining. Die nächste Etappe ging dann über die Karlscharte und die Winddachscharte (aus Sicht der Berichterstatterin die anspruchsvollste Stelle der gesamten Tour) zur Siegerlandhütte. Hier gab es für unsere Gruppe zwei Schlafstellen. Ein Turmzimmer mit zwei Betten, drei Fenstern, Stühlen, Spiegel und weiteren luxuriösen Ausstattungsmerkmalen und einen Verschlag unter dem Dach für fünf Personen. Selbstverständlich waren unsere Männer Gentleman genug, uns Damen das Turmzimmer zu überlassen. Doch schon beim Abendessen wurden die Klagen laut. Unterm Dach sei es unvorstellbar dunkel und vor allem kalt! **Wir konnten die Heldentat der Männer, für uns in der Kälte zu schlafen, gar nicht genug würdigen!** Um auch ganz sicher zu gehen, regten wir Frauen parallele Temperaturmessungen im Turmzimmer und unterm Dach an. Am nächsten Morgen maßen wir in unserem Turmzimmer mollige 8°C. Gut gelaunt gingen wir hinunter zum Frühstück. Doch welch ein Anblick bot sich uns da! Die Männer dick eingemummelt, Mützen, Stirnlampen, grimmig über ihre Teller gebeugt. Wie kalt muss es bloß unterm Dach gewesen sein? Wir wagten kaum zu fragen. Anklagend riefen uns die Männer entgegen: 8°C!



Wegen Kälte, Schnee und Eis haben wir den vorgesehenen Weg über das Gamezplatzl nicht genommen sondern sind den Talweg hinab und zur Hildesheimer Hütte wieder 800 Hm aufgestiegen. Die Ötzi-Truppe hat die Lage nicht so kritisch gesehen und war über den Höhenweg deutlich

Abstieg von der Siegellandhütte bei Kälte, Schnee und Eis.

schneller auf der Hütte als wir.

Dann kam der schönste Abschnitt der Tour: wir gingen über Gletscher und einen neu angelegten Weg zum höchsten Punkt der Tour, der Hochstubai-Hütte. Mit

den Herren von der Ötzi-Truppe hatten wir uns längst angefreundet und das Wort „Ötzi“ kam uns auch nicht mehr über die Lippen . Einigen von uns, einschließlich der Berichtstatterin konnten die Herren noch so manches vormachen! Am letzten Wandertag, dem 12.08. stiegen wir dann alle zusammen nach Sölden ab. Die älteren Herren hatten uns sogar noch eine Übernachtungsmöglichkeit in ihrem Hotel angeboten. Wir nahmen dankend an und verbrachten einen schönen Abschlussabend in großer Runde in Sölden.

Herzlichen Dank an unsere beiden Tourenleiter Geffroy und Marko! Herzlichen Dank an die ganze Bocholter Gruppe! Es gab jederzeit Unterstützung und vor allem viel Spaß!

Sylke Termath



Am letzten Tag in großer Formation: die älteren Herren und wir.

Die Etappen auf einen Blick

Etappe	Strecke km	Reine Gehzeit h	Aufstieg Hm	Abstieg Hm
Sa, 06.08.2011 Gashof Fiegl – Brunnenkogelhaus, 2737 Hm	5,24	2,16	753	77
So, 07.08.2011 Brunnenkogelhaus – Timmelsjoch (Abstieg über Zwieselstein) – Gasthof Hochfirst, 1907 Hm	16,17	5,44	1073	1361
Mo, 08.08.2011 Gasthof Hochfirst – Schneeberghütte, 2343 Hm	9,49	3,22	651	250
Di, 09.08.2011 Schneeberghütte – Siegerlandhütte, 2710 Hm	9,60	4,50	877	628
Mi, 10.08.2011 Siegerlandhütte – Hildesheimer Hütte, 2899 Hm	9,45	4,50	1088	1005
Do, 11.08.2011 Hildesheimer Hütte – Hochstubai Hütte, 3173 Hm	9,84	5,04	918	738
Fr, 12.08.2011 Hochstubai Hütte – Sölden-Ort, 1390 Hm	10,83	3,31	67	1783